

# ***Kirchliche Nachrichten***

*Für die kath. Gemeinden in  
Merseburg, Leuna und Schkopau*

---

**Ausgabe Nr. 74**

**Januar 2005**

---

*Liebe Gemeindemitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser unserer „Kirchlichen Nachrichten“!*

*Monat für Monat erscheint unser kleines Gemeindeblatt. Mal ist der Umschlag bunt, mal einfach schwarzweiß. Nicht immer passt alles so richtig zusammen, auch so manches Mal hat sich der „Druckfehlerteufel“ eingeschlichen und lacht sich ins Fäustchen, wenn sich wieder so mancher aufregt. Viele haben das Gemeindeblatt aber einfach liebgewonnen und da kann ich dann auch schon mal hören: „Das hat doch im „Blättchen“ gestanden! Wir lesen es immer mit großem Interesse. Da stehen doch die Termine drin, die uns wichtig sind.“ Das ist schön zu hören. Wir sollten uns sowieso mehr erzählen, was es alles Gutes gibt. Auch und gerade in unseren Gemeinden. Einiges davon wollen wir auch in Zukunft in unseren „Kirchlichen Nachrichten“ bringen. Schreiben auch Sie einmal einen kleinen Beitrag für unser Blatt. Ja, es ist schon ganz wichtig zu loben und zu danken, denn dann hat man gar keine Zeit mehr zum Jammern und Meckern. Und das will ich heute auch ganz besonders tun, allen danken, die im letzten Jahr wieder so selbstverständlich in den Gemeinden mitgeholfen haben. Denen, die die vielen Dienste ehrenamtlich übernommen haben. Ich kann und will sie gar nicht alle aufzählen, denn dann vergesse ich garantiert jemanden. Darum sei allen Frauen und Männer, den Jungen und den Alten, den Kindern und Jugendlichen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Diese, manchmal so kleinen und oft so selbstverständlichen Aufgaben, muss aber jemand tun. Und oft ist es so, dass man es erst merkt, wenn sie nicht getan wurden. Doch ich will nicht nur Dank sagen, sondern an dieser Stelle alle herzlich zum Neujahrsempfang am „Fest der Taufe des Herrn“ am 9. Januar 2005 in den Norbertsaal einladen. Vorher feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Norbert. Dieser neue Termin des „Dankesagens“ soll möglichst vielen die Gelegenheit geben, daran teilzunehmen, besonders auch unseren älteren Ehrenamtlichen und den Familien mit Kindern. Darum merken Sie sich den Termin gleich vor und bringen Sie etwas Zeit mit. Wir wollen auf das Neue Jahr anstoßen und uns stärken für die neuen Herausforderungen im Gemeindeverbund. Jetzt aber wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und die Freude des menschengewordenen Gottes. In Jesus Christus ist uns die Liebe Gottes erschienen. Wir dürfen sie weitergeben an viele Menschen. Lasst uns dies auch im neuen Jahr wieder mit Mut und großer Freude gemeinsam tun. Das wünscht Ihnen allen*

*Ihr Pfarrer D. Letzner und alle Mitarbeiter*

*Advent 2004*

## WETTBEWERB

### FOTOGRAFISCHER JAHRESRÜCKBLICK 2004 IM KATH. GEMEINDEVERBUND MERSEBURG

**Warum?** Das Jahr wendet sich. Auf das Jahr 2004 können wir nun zurückblicken. Vielfältige Erinnerungen und Eindrücke sind noch in unserem Gedächtnis präsent. Vieles davon wurde per Fotoapparat auf unzähligen Bildern festgehalten.

**Wer?** Alle Interessierte sind eingeladen ihre Fotos einer großen Öffentlichkeit vorzustellen und beim Fotowettbewerb des Kath. Gemeindeverbundes Merseburg mitzumachen.

**Wie?** Abgabetermin bis 9. Januar 2005 im Pfarrbüro oder bei Matthias Thaut (Abzüge der herkömmlichen Formate oder auf Diskette bzw. CD) oder per Mail an [matthias.thaut@web.de](mailto:matthias.thaut@web.de).

- Aufnahmen aus dem Jahr 2004
- Kennzeichnung mit Ort, Datum, Fotograf und Titel

Der Teilnehmer stimmt der Veröffentlichung der Fotos auf <http://www.kathweb.@st-norbert-de> zu.

**Was?** Foto in drei Kategorien:

1. **Gemeindeleben:** Gruppen/ Verbände/ Kreise/ Projekte der Gemeinden des Kath. Gemeindeverbundes Merseburg
2. **Ökumene:** Veranstaltungen/ Projekte der ökumenischen Arbeit der Gemeinden des Kath. Gemeindeverbundes Merseburg mit den ev. Gemeinden in der Nachbarschaft
3. **Kirchen/ Bauwerke:** Motive aus den Kirchen des Kath. Gemeindeverbundes Merseburg

**Wann?** Abstimmung in der Zeit vom 14. bis 28. Januar 2005 auf [www.kathweb.@st-norbert-de](http://www.kathweb.@st-norbert-de). Bekanntgabe des Siegers am 30. Januar 2005 auf [www.kathweb.@st-norbert-de](http://www.kathweb.@st-norbert-de) und im Aushang an den Kirchen.

**Erster Preis:** Essen für 2 Personen in einem Indischen Restaurant mit einem Indienreisenden.

Matthias Thaut

## **Liebe Kinder! Liebe Jugend!**

Die **Generalprobe fürs Krippenspiel** ist Donnerstag 23.12. um 15.30 Uhr in St. Norbert.  
Alle Sternsinger, die mit zur **Aussendung nach Aschersleben** fahren wollen, treffen sich am Dienstag 28.12. um 8.00 Uhr an der St. Norbertkirche. Wir sind ca 15.30 Uhr wieder zurück.

In die Familien gehen wir **als Sternsinger am Montag, 3.1.05 und am Dienstag, 4.1.05**. Wir treffen uns 14.45 Uhr in der St. Norbertkirche mit Sternsingerkleidung. Von 15. 00 Uhr bis 18.00 Uhr sind wir in Gruppen unterwegs. Der Abschluss unserer Sternsingeraktion ist am Dreikönigstag, 6. Januar, um 10.00 Uhr in St. Norbert.

Ich hoffe, es machen wieder viele Kinder und Jugendliche mit, denn **wir haben eine wichtige Aufgabe: Wir haben eine Stimme und setzen sie für Kinder in Not ein!** Die Johannesschule und noch mehr evangelische Kinder werden uns dieses Jahr unterstützen. Das ist prima!

Seid herzlich begrüßt von A. Beck. Für all die vielen Dienste, die ihr übernehmt, möchte ich euch herzlich danken, ich wünsche euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr!

**20\*C+M+B+05**

## **Liebe Mädchen und Jungen, liebe Brüder und Schwestern im Herrn,**

„Kinder haben eine Stimme“ – dieses Motto der Aktion Dreikönigssingen 2005 umschreibt treffend das Programm, unter dem sich unsere Sternsingergruppen Jahr für Jahr auf den Weg machen. Die jungen Sängerinnen und Sänger leihen ihre Stimme den vielen Kindern in der Welt, deren Hilferufe wir sonst nicht hören würden. Zugleich werden sie zur Stimme Christi, der den Notleidenden seine Nähe zusagt.

Das bewundernswerte Ergebnis der letztjährigen Aktion macht Mut für die kommende Wegstrecke. Dabei richtet sich unser Blick besonders auf Thailand, wo viele Kinder ausgebeutet und in ihrer Menschenwürde verletzt werden. Die Sternsinger bezeugen, dass auch sie gewollt und geliebt sind. Alle haben von Gott einen Namen und dürfen von ihm eine Zukunft erhoffen.

Herzlich rufen wir deutschen Bischöfe auch in diesem Jahr alle Pfarrgemeinden, Jugendverbände und Initiativen auf, die Kinder und Jugendlichen, die als Sternsinger unterwegs sind, zu unterstützen und zu begleiten.

Fulda, den 22. September 2004  
Für das Bistum Magdeburg  
Diözesanadministrator, Dr. Gerhard Feige

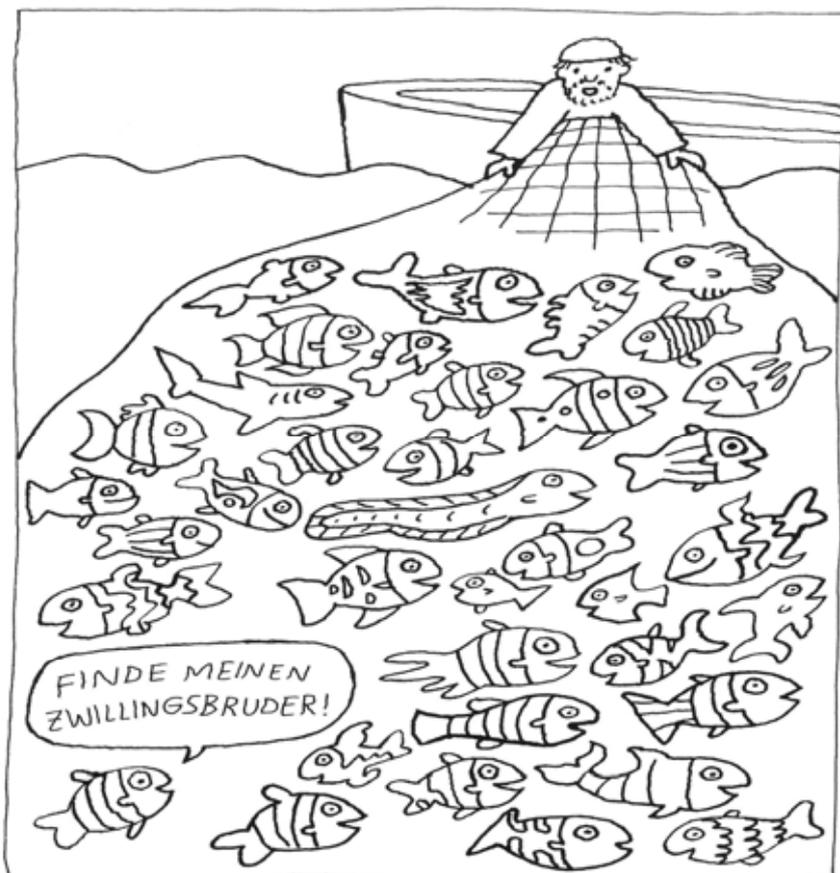
Der Spenden der Aktion Dreikönigssingen (Sternsinger) werden ohne Abzüge dem Päpstlichen Missionswerk der Kinder zugeleitet.

Liebe Familien!

Am **Samstag, dem 22.1.05**, sind Sie herzlich zu unserem **2. Familientag** eingeladen ins Josefsheim. Von **10.- 16.00 Uhr** wollen wir gemeinsam spielen, basteln und uns Gedanken machen über eine biblische Geschichte unter dem Thema: **Wirf mal deine Netze aus!** Den **Abschluss soll unser Sonntagsgottesdienst am 23.1. um 10.00 Uhr in der St. Norbertkirche bilden.**

Bitte melden Sie sich an bis 16.1. im Pfarrbüro (Tel. 210071) oder bei mir (Tel. 810486 ) !Für jede Familie kostet es 10.00 € bitte bringen Sie das Geld am Tag selbst mit.

Wir freuen uns auf Sie. Herzliche Grüße (im Namen des pastoralen Teams und von Karin Wiaterek, Kinderpastoral Magdeburg) von A. Beck.



## Caritasberatungsstelle für Ehe-, Familien- und Erziehungsfragen und Referat Ehe und Familie Magdeburg

### Angebot für Paare in allen Lebensphasen

Bis 14. Januar 2005 sind noch Anmeldungen für das Paarseminar "Entdeckungsreisen in Beziehungslandschaften" möglich.

Was können Sie - oder von Ihnen angesprochene Freunde / Kollegen / Bekannte - von dieser intensiven Zeit erwarten:

- neue und individuelle Entdeckungen für jedes Paar
- entspannte und vertrauensvolle Gruppenerfahrungen
- vielseitige Arbeitsweisen, von Phantasiereise bis Tanzen
- eine Auszeit vom Alltag, die die Möglichkeit bietet, die sich im Lebenslauf verändernden Beziehungsdefinitionen positiv für sich zu nutzen.

Zur Zeit sind noch Plätze für 2 Paare / Familien frei. Eine Kinderbetreuung - mit Ferienprogramm - ist möglich. Dieses Seminar findet vom 4. Februar - 8. Februar 2005 im Konrad-Martin-Haus Bad Kösen statt.

Genauere Informationen finden Sie in den ausliegenden Falblättern und im Internet unter [www.beratung-merseburg.de](http://www.beratung-merseburg.de).

Gern können sie auch telefonische Auskünfte erhalten:

- Maria Faber: 0391 - 5961 195
- Angelika Seifert: 03461 - 333 900

Sehr geehrte Gemeindemitglieder im Pfarrverband St. Norbert, dieses Seminar eignet sich sowohl für "frisch Verliebte" als auch für Paare, die gerade eine eher anstrengenden Phase ihrer Beziehung erleben.

Sie können durch das Weitergeben dieser Information an Bekannte/ Kollegen zum Zustandekommen solcher Angebote für Paare/Familien ein wenig beitragen.

Kirche (hier Referat Ehe und Familie im Ordinariat und die Caritasberatungsstellen) möchte Menschen in ihrem "Ja" zur Ehe und zur Familie unterstützen und durch offene Angebote auch Paare erreichen, die nicht selbst Christen sind.

Herzlich grüßt Sie

Angelika Seifert - Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

**CARITAS Jugend- und Familienhilfe in MERSEBURG sagt:  
Vielen Dank für die Unterstützung unserer Arbeit**



Wir möchten uns hiermit herzlich bei den OrganisatorInnen der Merseburger Kindersachenbörse für ihre **Spende in Höhe von 200,00 Euro** zur Unterstützung unserer Arbeit bedanken.

Fast alle unserer betreuten Familien, insbesondere die mit kleineren Kindern, profitieren sehr von den günstigen Einkaufsmöglichkeiten bei den Kindersachenbörsen im Merseburger Josefsheim, da sie nur über sehr begrenzte finanzielle Mittel verfügen.

Ein guter Umgang mit den eigenen knappen Finanzen stellt viele unserer Klienten täglich vor Probleme. Es passiert nicht selten, dass „das Geld wieder alle ist ... und dann ist da noch so viel Monat übrig ... und zukünftig kommt noch Hartz IV dazu ... der Kühlschrank ist leer ... usw.“

An dieser Stelle können wir mit der Spende beginnen, den Familien noch mehr als bisher zu helfen.

Im Vordergrund steht das Ziel, den Familien zu helfen, zukünftig ihre Finanzen so gut wie möglich einzuteilen. Diesbezüglich beraten wir unsere Familien sehr intensiv.

In akuten Notsituationen können wir nun den Familien kurzfristig und möglichst unbürokratisch finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, mit dem Ziel, es nach einer Verbesserung der finanziellen Situation von der Familie wieder zurückzuerhalten. Somit soll die Hilfe zur Selbsthilfe aktiviert werden.

Je größer unser finanzieller Spielraum ist, um so mehr Familien können wir unterstützen.

Wir danken für die Unterstützung aus dem Spendenerlös der Kindersachenbörse für die Einrichtung des Fonds für **Familien in Not**.

Es ist absehbar, dass wir zukünftig deutlich mehr als den bisher eingegangenen Geldbetrag für dieses Anliegen benötigen werden. Aus diesem Grund möchten wir hiermit alle Leser bitten, uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen.

**Bitte spenden Sie für dieses Anliegen. Caritasverband Halle e.V.  
Spendenkonto: Commerzbank Halle  
Kto. -Nr. : 1212182 • BLZ: 800 400 00  
Stichwort: Familie – 15.**

Haben Sie Fragen zur dieser Aktion, dann rufen Sie uns einfach an **03461-289530**.

Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Selbstverständlich können wir Ihnen für Ihre Spende eine Spendenquittung zusenden.

Vielen Dank

Sebastian Rother, für das Team der Caritas Jugend- und Familienhilfe

## **DIE WEIHNACHTSZEIT**

---

### **Heiligabend, 24. Dezember**

Freitag	15.30 in St. Norbert	Gottesdienst mit Krippenspiel
	17.00 in St. Annen	Hl. Messe „Am Heiligen Abend“
	21.00 in St. Ulrich	Hl. Messe „In der Heiligen Nacht“
	21.00 in Christkönig	Hl. Messe „In der Heiligen Nacht
	23.00 in St. Norbert	Christmette, Licht aus Bethlehem und Hl. Messe „In der Heiligen Nacht“

*Einladung ! Nach der Christmette in St. Norbert gibt's wieder WEIHNACHTSBIER, dieses Mal im Norbertsaal. Eingeladen sind vor allem die „Heimkehrer“, die sonst in der Ferne sind – aber auch alle anderen Durstigen ! Klaus Miehsler, Michael Poschlod*

### **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN, 25. Dezember**

Samstag	10.00 in St. Norbert	Hl. Messe „Am Tage“
	17.00 in St. Norbert	Vesper von Weihnachten

### **FEST DER HEILIGEN FAMILIE, 26. Dezember**

Sonntag	08.30 in Christkönig	Hl. Messe
	08.30 in Ulrich	Hl. Messe
	10.00 in St. Norbert	Hl. Messe mit Segnung der Kinder
	11.00 in St. Annen	Hl. Messe

### **FEST DES APOSTELS UND EVANGELISTEN JOHANNES, 27. Dezember**

Montag	07.30 in St. Norbert	Rosenkranzgebet
	08.00 in St. Norbert	Hl. Messe

### **FEST DER UNSCHULDIGEN KINDER, 28. Dezember**

Dienstag	08.00 in St. Norbert	Hl. Messe
----------	----------------------	-----------

Donnerstag, 30. Dezember		
	14.00 in St. Ulrich	Hl. Messe

Freitag, 31. Dezember, Hl. Papst Silvester I.

	08.00 in St. Norbert	Hl. Messe
	09.30 im Rentnerhochhaus, Leunaer Str.	Hl. Messe
	15.30 in St. Norbert	Dankandacht zum Jahresschluss für den ganzen Gemeindeverbund

## **HOCHFEST DER GOTTESMUTTER - Neujahr, 01. Januar 2005**

Samstag 10.00 in St. Norbert Hl. Messe mit Segnung der Kreide  
11.00 in St. Annen Hl. Messe  
17.00 in St. Ulrich Hl. Messe

## **II. SONNTAG DER WEIHNACHTSZEIT, 02. Januar 2005**

Sonntag 08.30 in Christkönig Hl. Messe  
10.00 in St. Norbert Hl. Messe  
11.00 in Annen Hl. Messe

## **HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES HERRN - EPIPHANIE 06. Januar**

Mittwoch 17.00 in St. Ulrich Hl. Vorabendmesse

Donnerstag 08.30 in St. Annen Hl. Messe  
10.00 in Christkönig Hl. Messe  
10.00 in St. Norbert Hl. Messe (Abschluss der Sternsingeraktion)

## **FEST DER TAUFDE DES HERRN, 09. Januar 2005**

Samstag 17.00 in St. Ulrich Hl. Messe

Sonntag 08.30 in Christkönig Hl. Messe  
08.30 in St. Annen Hl. Messe  
**10.00 in St. Norbert Hl. Messe** mit sonntäglichem .Taufgedächtnis,  
anschl. Neujahrsempfang mit allen Ehrenamtlichen der Gemeinden!

### **Hilfswerk ADVENIAT**

Am Heiligabend sowie am 1. Weihnachtstag bitten wir um Ihre Spende für die Christen in Lateinamerika.

### **Sternsingeraktion**

- Eröffnung der Sternsingeraktion im Bistum Magdeburg mit Weihbischof: Dienstag 28.12.2004, 10.00 in St. Michael, Aschersleben.
- Besuche der Sternsinger: Montag, 03.01. und Dienstag, 04.01.2005, jeweils von 15.00 – 18.00 Uhr in Merseburg und Schkopau. Zeiten für Leuna werden noch bekannt geben. Bitte tragen Sie sich in die Listen ein!
- Abschlussgottesdienst der Sternsingeraktion mit allen Sternsängern: Donnerstag, 06.01.2005, 10.00 in St. Norbert.

Weitere Informationen siehe aktueller Aushang an den Kirchen

## Terminübersicht im Monat Januar 2005

Sa	01.	Neujahr	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
Mo	03.	15.00 – 18.00	Sternsinger unterwegs in den Gemeinden
Di	04.	15.00 – 18.00	Sternsinger unterwegs in den Gemeinden
Mi	05.	19.30	kfd – Abend im Pfarrhaus St. Norbert
		19.30	<i>Vorstandssitzung des GVR im Norbertsaal</i>
Do	06.		HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN
		10.00	<i>Festgottesdienst in Christkönig Leuna, gestaltet vom ökumenischen Chor</i>
So	09.	10.00	Gottesdienst anschließend Neujahrsempfang für alle Ehrenamtlichen des Gemeindeverbundes
Mo	10.	18.30	Lektoren- u. Kommunionhelfer Pfarrhaus St. Norbert
Di	11.	19.30	GVR – Sitzung im Norbertsaal
Mo	17.	19.30	Einführungskurs für Taufbewerber und alle am katholischen Glauben Interessierten. Im Pfarrhaus
Di	18.	20.00	Familiengottesdienstkreis im Pfarrhaus St. Norbert
Mi	19.	14.00	Seniorenachmittag in Christkönig Leuna
			„Farben und Bilder Indiens“ Diavortrag
Do	20.	08.00	Große Dienstbesprechung
		19.30	Treffen des evangelischen Gemeindegemeinderates und Vertreter des GVR in Leuna im Pfarrhaus
		19.30	Kolpingabend im Norbertsaal
Sa	22.	10.00 – 16.00	Familientag im Josefsheim für alle Familien des Gemeindeverbundes
So	23.	10.00	Familiengottesdienst in St. Norbert
Di	25.	19.00	Christliches Forum im Alten Rathaus mit Dr. B. Vogel
Mi	26.	19.00	Dekanatsrat Süd in Bad Dürrenberg
Sa	29.	09.30	Weltgebetstagvorbereitung regional in Merseburg
So	30.1 –	Mi, 2.2.	Kurzurlaub Jugend...

### KIRCHENMUSIKPROJEKT FAMILIENCHOR

**FAMILIENTAG:** Samstag, 22. Januar 2005, 10.00 – 16.00 Uhr im Josefsheim

**FAMILIENSONNTAG :** Sonntag, 23. Januar 2005, 10.00 Uhr Hl. Messe in St. Norbert

Probentermine Donnerstag, 13. Januar 2005, 19.30 Uhr St. Norbert

Donnerstag, 20. Januar 2005, 19.30 Uhr St. Norbert

***Hallo liebe Narren!***

***Gemeindefasching nicht vergessen! Am Samstag, 05.02.2005***

***im Josefsheim! Beginn 19.19 Uhr! Plakate beachten!!!***

## GOTTESDIENSTE im Gemeindeverbund Merseburg – Leuna - Schkopau

Samstag	17.00 Uhr	Vorabendmesse in St. Ulrich,	Merseburg- Süd
Sonntag	08.30 Uhr	Heilige Messe in Christkönig,	Leuna
	10.00 Uhr	Heilige Messe in St. Norbert,	Merseburg
	11.00 Uhr	Heilige Messe in St. Annen,	Schkopau
Mo-Fr.	08.00 Uhr	Gottesdienste in St. Norbert	Merseburg
Dienstag	08.30 Uhr	Heilige Messe in St. Ulrich	Merseburg-Süd
Mittwoch	18.00 Uhr	Hl. Messe Christkönig	Leuna
		außer 1 x monatlich 14 Uhr	
Donnerstag	14.00 Uhr	Heilige Messe in St. Ulrich	Merseburg-Süd
	17.00 Uhr	Wortgottesdienst St. Annen	Schkopau

**Fahrdienste** zur Vorabendmesse am Samstag vom Rentnerhochhaus Leunaer Straße, nach St. Ulrich Merseburg-Süd, am 1. und am 15. Januar jeweils **16.30 Uhr!**  
**NEU:** Von Zöschen nach St. Norbert zum 10.00 Uhr Gottesdienst am 16. Januar!

### Gottesdienste im Altenpflegeheim „Curanum“ (ehem. „Kleeblatt“)

Mittwoch, 05. und 19. Januar jeweils 10.30 Uhr

### Gottesdienst im „Rentnerhochhaus“

Freitag, 28. Januar, um 09.30 Uhr

### Seniorenkreise:

Seniorentreff Merseburg im Norbertsaal, jeden Donnerstag 14.30 Uhr

Seniorenclub Merseburg-Süd, St. Ulrich, jeden Donnerstag 14.00 Uhr

Seniorentreff Leuna, Gemeinderaum, 1xmonatl. Mittwoch 14.00 Uhr

Religionsunterricht : Zu den gewohnten Zeiten

### Jugend

Dienstag 18.00 Uhr Jugendstunde mit Vikar Poschlod Josefsheim

Freitag 19.00 Uhr Jugendtreff Josefsheim

Ein aktueller Jugendplan hängt im Schaukasten.

### Kreis Junger Erwachsener:

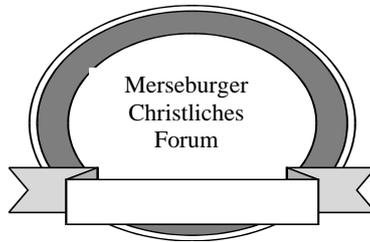
Letzter Samstag im Monat, 20.00 Uhr, in der Wohnung des Vikars

### Kinderschola für Kinder der 1. – 8. Klasse

Jeden Dienstag 17.00 – 18.00 Uhr Josefsheim

### Kirchenchor für Jugendliche und Erwachsene

Jeden Montag 19.30 – 21.00 Uhr Josefsheim



*Vortrags- und Gesprächsabend mit*

**Dr. Bernhard Vogel**  
*Ehemaliger Ministerpräsident von Thüringen,  
Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung*

### **Religion und Politik**

***Analyse und Wegbestimmung. Das spannende Verhältnis von Religion und Politik;  
gibt es einen gemeinsamen Gestaltungsauftrag?***

**Dienstag, den 25. Januar 2005, Beginn 19:00 Uhr**

**Ort: Altes Rathaus, Merseburg, Burgstraße, Sitzungssaal des Stadtrates**

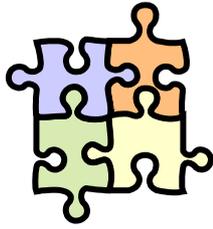
Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht war im Laufe von 2000 Jahren christlicher Geschichte nie ohne Spannungen und das Zusammenspiel von Thron und Altar prägte über lange Jahrhunderte die Gesellschaft europäischer Staaten. Die Emanzipation des öffentlichen Lebens, weg von religiösen Bindungen und kirchlichen Institutionen, führte zu dem jetzigen Verhältnis, wo Religion Privatsache und Politik reine Interessensache zu sein scheint. Mit dem Zusammenschluss Europas, aber auch mit dem Eindringen eines fundamentalistischen Islam in Europa, drängt sich die Frage auf, ob ein bloßer Hinweis auf die Verfassung genügt, um eine freiheitliche, demokratische Grundordnung zu schützen. Was eigentlich hält den Staat zusammen, wenn christliche Kirchen abdanken und ihre Wertvorstellungen nicht mehr öffentlich zur Diskussion stellen? Gibt es eine Neubesinnung auf eine Kultur, die in 2000 Jahren christlicher Geschichte das Denken und Handeln in unserem Volke geprägt hat, Werte schuf, die es zu verteidigen gilt? Wieviel Religion braucht die Politik und wieviel Politik tut der Religion gut?

Wir haben Dr. Bernhard Vogel gebeten, zu diesen Fragen Stellung zu nehmen.

Sich stützend auf Ergebnisse und die Analyse einer Umfrage wird er sich dem Verhältnis von Politik und Religion in unserer Zeit zuwenden. In einer in den letzten Jahrzehnten immer stärker werdenden Säkularisierung der Gesellschaft, einem großen Mitgliederschwund christlicher Kirchen, aber auch von Politikmüdigkeit in breiten Kreisen der Gesellschaft, ist diese Frage neu zu stellen. Was kann und darf die Politik von der Kirche erwarten, wie weit muss Kirche in den gesellschaftlichen Fragen mit ihren Vorschlägen präsent sein und sich in die demokratische Meinungsbildung einbringen, Werte deutlich machen und die Sinnfrage stellen? Wie weit muss Politik eine Werteskala berücksichtigen, die in der Religion ihre Wurzeln und damit ihre Begründung findet?

Brauchen christliche Kirchen mehr Mut und die Politik mehr Werte?

Politik muss wieder abkommen von einer tagespragmatischen Entscheidungsroutine. Dazu bedarf es eines grundsätzlichen Orientierungsangebotes. Wenn sich Christen an diesem Ringen beteiligen, dann wird Religion politikfähig. Egbert Antkowiak



Die Frauen aller  
vier Gemeinden sind eingeladen  
zu einer Reise in die Anderswelt

Referent: Torsten Kreuzfeld, Halle

am 5. Januar 2005,  
um 19.30 Uhr ins Pfarrhaus, Bahnhofstr. 14  
Weiter Informationen: Annette Thaut ☎ 03461-500716

KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS



**Regionale Vorbereitung  
Weltgebetstag 2005  
der Frauen aus Polen**

**Samstag,**

29. Januar 2005

**9.30 Uhr bis 16.00 Uhr**

im Norbertsaal der

**Kath. Gemeinde Merseburg**

Bahnhofstraße 14

**Anmeldung bis 25. Januar 2005 im Pfarrbüro ☎ 03461-210071**

oder e-mail-Adresse: [kfd-dv-magdeburg@web.de](mailto:kfd-dv-magdeburg@web.de)

Alle Frauen, die in ihrer Gemeinde den Weltgebetstag gestalten oder mehr  
Information dazu wünschen, sind herzlich eingeladen.

**Das Jahr 2004 in der Statistik**

	St. Norbert	St. Ulrich	Christkönig	St. Anna
<b>Taufen</b>	10	-	2	-
<b>Kirchliche Beerdigungen</b>	14	2	3	2
<b>Hochzeiten</b>	4	-	-	3 (Schlosskapelle)
<b>Erstkommunion</b>	11	-	-	-
<b>Gemeindemitglieder</b>	1412	449	313	314
<b>Sternsinger</b> MER, MER-Süd, Schkopau	1.151,- €	-	1.480,- €	-
<b>Misereor</b>	2.707,- €	407,- €	583,- €	247,- €
<b>Gründonnerstag</b> Partnersch. Ost	1.132,- €	456,- €	406,- €	-
<b>Renovabis</b>	483,- €	284,- €	162,- €	146,- €
<b>Missio</b>	907,- €	635,- €	275,- €	213,- €
<b>Caritas</b> Straßensammlung	904,- €	-	-	1.396,- €
<b>Freiwillige Kirchgelder</b>	12.175,- €	2.772,- €	2.007,- €	2.382,- €
im Vorjahr	14.489,- €	3.645,- €	2.335,- €	2.395,- €
<b>Gottesdienstbesucher</b> im Durchschnitt	255	83	57	28

Stand vom 09.12.2004

*„Tragödie ohne Ende? Die Situation der Migranten auf dem Balkan“*

Unter diesem Thema stand ein Arbeitskreis welcher beim Hilfswerk Renovabis vom 3. bis 4.12. in Freising tagte. Vier Christen aus unserem Gemeindeverbund nahmen daran teil.

38 Hilfstransporte gingen seit der Rückkehr der Bürgerkriegsflüchtlinge im Jahr 1997 in Richtung Novi Travnik. Fast unzählige Hilfeleistungen haben wir seitdem auf den Weg gebracht. Wie lange soll das noch gehen fragen mich viele: „Wann hat alles Mal ein Ende?“ 10 Jahre nach dem Friedensschluss von Dayton muss doch nun langsam Schluss sein mit den Hilfstransporten und den vielen Projekten. Wenn ich in kirchlichen Gremien anfangs über Bosnien zu reden sagen oft die Teilnehmer: „Fasse Dich kurz, wir haben noch andere Probleme!“ Mir selbst ist es manchmal schon peinlich, die Probleme der Armen den Menschen nahe zu bringen. Ich fühle oft oder meine es oft zu spüren, dass ich Vielen lästig bin mit meiner Option für die Armen. Und doch sollte jedes christliche Gremium am Beginn einer jeden Arbeitsperiode seine thematischen Schwerpunkte festlegen. Im „Angebot“ sollte sich auch das Themenfeld „Mission, Entwicklung, Frieden“ befinden und damit die grundsätzliche Anfrage an das Gremium, ob es sich nur um lokale Themen kümmern möchte oder auch seine weltkirchliche Verantwortung wahrnehmen will. Ich denke, dass Christen einfach die Pflicht haben sich über den „pfarrlichen Tellerrand“ hinauszubeugen und sich für die Umsetzung der Anliegen der Hilfswerke verantwortlich zu fühlen. Christen verwirklichen auf diese Weise das Charakteristikum einer katholischen, das heißt weltumspannenden Kirche. Ohne diese weltkirchliche Dimension kann keine Gemeinde ihrem christlichen Grundauftrag gerecht werden. Es ist sicher keine leichte Aufgabe, die oft unbequemen Themen im Alltag einer Pfarrgemeinde in die Praxis umzusetzen, da viele Gemeinden sich mit ihren lokalen Aufgaben schon an der Grenze der Belastbarkeit wähnen. Vom 21.11.-27.11. diesen Jahres war eine Gruppe aus unserem Gemeindeverbund in Bosnien unterwegs, um unsere Projektpartner zu besuchen und um nachzusehen, wie unsere Hilfe angekommen ist. Wir freuten uns, dass es in baulicher Hinsicht entlang der Hauptstraßen eine beträchtliche Aufbauleistung gibt. Aber abseits der Magistralen sieht es nicht besonders gut aus. Warum ist das so? Wir bekommen doch in den Medien zu hören, dass seit Beendigung des Krieges 90 Milliarden Dollar an Finanzmitteln nach BiH geflossen sind. Wo ist das Geld geblieben? Was wurde mit diesem vielen Geld gemacht? In Novi Travnik sowie beim Partnerschaftstreffen von Renovabis bekamen wir ernüchternde und für uns „Wessis“ beschämende Antworten. Von den 90 Milliarden Dollar an Finanzhilfen wurden 1% für den Aufbau des Landes verwendet; der gewaltige Rest geht in der Finanzierung der SFOR-Truppen und der Finanzierung der Verwaltung des Landes durch die UN oder EU drauf. Die EU - Beamten haben horrende Gehälter. Das höchste beträgt 50 000 € pro Monat. Dieses Jahr wurde hierzulande oft über die Managerbezüge diskutiert. Es wurde viel über die Bedienermentalität in den oberen Etagen der Konzerne geredet. Diese Bedienermentalität

hat wahrscheinlich auch auf die Politik übergreifen. Ich schäme mich für diese Leute. Solche Leute wundern sich über die immer größere Politikverdrossenheit der Wähler. Zurück zu Bosnien. Die EU - Beamten regeln in diesem Lande alles. Es werden z.B. Lebensmittel aus dem Ausland eingeführt, weil diese billiger als die einheimischen Produkte sind. Noch funktionierende Industriebetriebe wurden von ausländischen Investoren aufgekauft und nicht weiter betrieben. Die große Arbeitslosigkeit könnte gesenkt werden. Bischof Sudar sagte uns: Bosnien ist mit Bodenschätzen gesegnet; seine Landwirtschaft könnte das Land ernähren. Aber das Land wird durch die Fremdverwaltung nicht gefördert. Die Bischöfe Bosniens melden sich oft zu diesen Fragen zu Wort. Sie sind dem Westen unangenehme Mahner geworden. Die ausländische Verwaltung sollte das Land verlassen; die NATO - Truppen müssen bleiben, damit das Land sich in Sicherheit entwickeln kann. Mit den freiwerdenden Geldern könnte einiges getan werden. So ist die Meinung des Bischofs. Ich sagte dem Bischof, dass ich seine Meinung als Ostdeutscher teile, da es uns in abgespeckter Form hierzulande ähnlich ergangen ist. Manchmal habe ich das Gefühl, dass manche Menschen nicht reale Personen sein können wegen des enormen Ausmaßes an Macht und Besitzgier, von dem sie erfüllt zu sein scheinen. Im Gefängnis des Lebens, errichtet von Menschen mit dunklen Absichten, stoßen meine Gedanken an Mauern, die solche Menschen aufgerichtet haben, um andere Menschen auszuschließen. Materialismus, Habgier und Egoismus sind für sie zur einzigen Religion und zum Ziel allen Tuns geworden. Ich habe Angst vor dieser Welt voller Grausamkeiten, Egoismus und Habgier. Heutzutage werden Menschen gefeiert, die nach falschen und schlechten Prinzipien leben. Das erleben wir täglich nur auf den Bildschirmen. Wir erleben Menschen, die den Glauben verachten und den Weg des Bösen gehen. Unsere kleine Bosnienhilfsaktion möchte dem Geschehen mit unseren geringen Möglichkeiten entgegensteuern.

Wir möchten ein neues Projekt eröffnen. Wir möchten Kleinbauern in Bosnien Kartoffeln abkaufen und diese der Armenspeisung zur Verfügung stellen. Den Kleinbauern sichern wir damit Ihre Existenz und den Armen stillen wir den Hunger. Ich habe Bischof Sudar aus Sarajevo die Zusage gegeben, dass wir zunächst 100 Zentner Kartoffeln abkaufen könnten. Wird das gelingen? Diese Armenhilfe braucht viel Kraft und sehr viel Verständnis von unseren Mitbürgern. Unser Ziel ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Das muss immer unser oberstes Ziel sein.

Diakon D. Falken

Wir gratulieren im Januar:

	geboren am		geboren am
Maria Bust	1.1 1928	Magdalena Renner	16.1 1935
Bernard Schneider	2.1 1928	Erna Richter	18.1 1930
Helga Harport	2.1 1933	Rosalie Roder	19.1 1921
Marie Motz	4.1 1926	Hubertus Timpel	19.1 1931
Ladislaus Herbrik	4.1 1929	Elisabeth Reinhardt	20.1 1931
Magdalena Marggraf	5.1 1932	Anita Krause	22.1 1923
Margarete Frischkemuth	8.1 1923	Erna Janek	24.1 1924
Elisabeth Friedrich	8.1 1926	Johann Schmid	24.1 1925
Margarete Blumentritt	9.1 1917	Rudolf Werner	24.1 1931
Anna Semmelbauer	11.1 1926	Maria Matern	24.1 1934
Christa Weinreich	11.1 1935	Elvira Happ	25.1 1925
Anna Pfeiffer	13.1 1915	Gertrud Thormann	25.1 1925
Emilie Kansy	13.1 1926	Edeltraud Reinhardt	27.1 1933
Anna Schröter	13.1 1929	Paul Zurzak	28.1 1920
Rudolf Murzko	14.1 1923	Felicitas Flade	28.1 1935
Heinz Bialek	14.1 1929	Marie Heide	29.1 1913
Hans-Joachim Panner	14.1 1929	Marie Rehaag	29.1 1927
Johann Dürr	15.1 1933	Marie Gotthilf	30.1 1920
Elisabeth Kalfa	16.1 1925	Walter-Erwin	
Anna Kosma	16.1 1925	Hartmann	30.1 1935
Edith Witter	16.1 1933	Anna Jahnel	31.1 1927

Allen versehentlich nicht genannten Geburtstagskindern gratulieren wir ebenso herzlich. Über aufgetretene Irrtümer oder nicht aufgeführten Gemeindemitglieder bitten wir, das Pfarrbüro zu informieren.

---

**Impressum:**

- e-Mail-Adresse des Gemeindeblatts: [St.Norbert-MER@t-online.de](mailto:St.Norbert-MER@t-online.de)
- Redaktion: Pfarrer Letzner, Dr. Klimanek ([emkliman@freenet.de](mailto:emkliman@freenet.de)),  
Dr. Bartossek, Dr. Rieger ([wolrieger@debitel.net](mailto:wolrieger@debitel.net))

(Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Artikel verantwortlich.)

Redaktionsschluß für die Ausgabe Februar 2005: 13.1.2004

Homepage des Gemeindeverbandes: <http://kathweb.de/st-norbert-mer>